# tränkervom Westerwald

Mit der achtfeitigen Wochenbeilage antiriertes Conntagsblatt.

Auffdrift für Drahtnachrichten: friabler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichait, Dbit- und Gartenbau. Drud und Berlag ber Buchbruderei

Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugopeete: viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Pig. (ohne Bringerlohn),

hachenburg, Samstag ben 17. Februar 1917.

An Beigen preis (gabibar im voraus): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfa., Die Retlamezeile 40 Bfg.

Bidtige TageBereigniffe gum Cammeln.

a Tebruge. Deutsche Erfundungsvorsidse an der Westtoden vollen Erfolg. — Im Lusikamps verlieren die
mim Westen am 14. Vedruar 7. Tingzeuge. — Deutsche
invod bolen aus den russischen Linien an mehreren
m eine größere Anzahl von Gesangenen. Inristen
und Laruopol glückt die Zersidrung von russischen
mingen. — Vestung und Dasen von Galah wirkungsvoll

#### Leichte Worte - harte Tatsachen.

[Um Bodenichluß.]

Er. Wie batte doch unfer Hindenburg gesagt in dem nach mit Herrn v. Wiegand? Er hatte gesagt: "Bei Engländern hat sich, so wie früher, bisher noch kein berr gezeigt."

elleicht hat fich der englische Oberkommandierende, Douglas Saig, dadurch gereist gesühlt, fein Feld-num leuchten zu lassen vor Europa. Und da er es Taten einstweilen nicht konnte, ist er hinausgesteuert Infen einstweilen nicht konnte, ist er hinausgesteuert das von tausend Engläudern in amtlicher ung besahrene Weer der großen Worte, der anden Bersprechungen. Eine Ossensive hat er in verwert Woche angekundigt, eine Durchbrechung und Bersteumg der deutschen Front, einen Borstoß nach ickland hinein, einen siegreichen Frieden dis aum 1917 (es fehlte nur noch Lag, Stunde und Minute), wich nur der selige Marichall French (wo weilt der altige jeht?) demgegenüber wie ein grassgrüner üblige jeht?) demgegenüber wie ein grassgrüner üblige Fähnrich erichien, sondern auch Lloyd George Etimper wurde und Winsten Einstellen. Wie sinstyler M. Wie ftart, wie ausgebildet, wie fturmluftig bas Deer unter Gir Douglas fei, welche Fulle von m und ungeahnten Bernichtungswaffen um das Belbberrngelt berum lauerten, davon befam bie

kaubernd zu hören. Lein den Engländern selbst bei ganze Welt! Denn den Engländern selbst beie Ausrufung von Siegen, die wies Selbstlob, diese Ausrufung von Siegen, die wie hat fommen sehen, doch jo sehr über das mit über die gleißenden Deckel der mode-gerechten det "mit acht Reslegen", unter denen sich die Mittels des Unterhauses auf ihren Ledersissen zu räseln das es Anfragen gehagelt haben soll im Hause seheimen nach diesem seltzamen Beugnis britischer annihaft. Das Erzellens Haig gegenüber dem triichaft. Daß Exsellens Haig gegenüber bem ber her Havas-Agentur, daß er also gleichsam gegender französischen Nation gesprochen hat, der er viel-Dut machen wollte zu weiteren Todesstürmen für Ermeinsame Sache" (Englands), das mag ihm in Deimat vielleicht als mildernder Umstand ausgelegt Teller dennoch blieb das Entjetzen über den to mieich redenden" General groß. Und herrlich war wie namens der Regierung sich derr Bonar Law der Klemme zog. Er erklärte scheckt und recht: Es "bereits Schritte getan", um das zu erfüllen, was aul haig versprochen, ausgernsen, vorausverkindigt habe. Einsweilen hat die Armee des deutschen Kronsten die Phorte Holos oleichiom von deutscher Seite

nien die Worte Baigs gleichiam pon beuticher Geite a nicht an ber englischen dort fommandiert der Banernfronpring Ruppaber gegenüber ben Frangofen, in der Champagne, treits brei frangofische Offenswen gescheitert find, obfie ähnlich pruntvoll angesagt worden waren, wie den Haigs Endfieg im Monat Juli 1917. Dort, wo timt gewaltig umstrittenen Höhen 191 und 196 liegen, diesmal vier feindliche Linien hintereinander, in Kilometer Breite und fast einem Kilometer Tiefe mit Auch der Hand genommen worden. Südlich von Rivont Schon hat der Kaiser dafür gedantt. Und in der rumert dieser Sturm im Bereich der Höhe 785 an rwähnten beldenhaften Leistungen früherer Cham-Schlachten.

Die frangofifche Front follte dichter und ftarfer orben sein, seit die Engländer auch südlich von der ime dem vielgequalten Berbündeten weitere Frontschen men haben. Und nun doch so ein Berluft! de Berluste auf dem westlichen Maas-User, dort, wo 304 und der "Tote Wann" im Granatenorkan lang-korm und Farbe verlieren, sind auch noch nicht eingebracht! Seit den Erfolgen dis zum Werk Dardaumont auf dem Ostuser hat man keine Freuden

Dies alles bebeutet doch, daß die englischen Batrouillen-6. Streisen, Borstoße und größeren Sationalen im me-Tal und beiderfeits der Ancre doch offenbar trot wachsenden Energie nicht vermögen, die deutschen trgendwie zu binden. Auch unsere Wackern und Worstöße. Und wenn nahmen rossloß Streisen und Borstöße. Und wenn lebhaft in Eis und Schnee auffladernde Frontfrieg nach unseren amtlichen Darstellungen in der motache ein "gegenseitiges Befühlen" auf neue Linien, Brontftarke und Truppenverteilung war – er den und auch nicht, feitdem er auf englischer Seite

mehr geworden ift: namlich erfte Stogverfunge bei Grandcourt und Bouchavesnes, und bort, wo ein altes französisches Borwerf in der deutschen Frontlinie beute "Böldeshof" beißt. Es ist die Stelle, wo unser Siegiried der Lüfte durch einen ungludlichen Bufall abstürzte und wo die englischen Flieger ipater ihm su Ehren jenen Lorbeertrans aus hoben Luften abwarfen, der beute auf der deutschen Luftfriegs-Ansftellung am Boologischen Garten in Berlin

die Ausführungen ieben, die der bisherige Botichafter Gerarb, icheidend aus der gaftlichen Schweis, in Bern einem Bertreter der "Gagette de Laufanne" übermittelt

daben soll?

Daß unser ruhmreich begonnener uneingeschränkter Unterseedootkrieg in Berlin und im Kaiserlichen Hauptguartier nur ein Erfolg einzelner Politiker und der algemeinen "Bolkskimmung" sei, das erflärt sich dei Herrn Gerard wohl nur aus der persönlichen überraschung, die ihm damit bereitet worden ist. Er vergist, das vor sener Entscheidung Hinderschung din dendurg gesagt hatte: Unsere Fronten steben seit und sind überall aufgefüllt mit genügenden Resserven" — so daß wir alle Röglichkeiten der Ausrufung unseres U-Boot-Krieges auf und nehmen könnten. Interessant dagegen ist, daß Derr Gerard berichtet: Präsident Wission habe vom Krieg, Recht und Schuld gehabt. Das siderraschendste aber war, daß er einen sozusägen turzen und schmerslosen Krieg zwischen Kordamerika und Deutschland erwartete und annahm, daß man bald haben foll? und Deutschland erwartete und annahm, daß man balb wieder Frieden ichließen werbe, falls man ich nicht im Rriege au febr mebe tun folle!

Leichte Borte - barte Lutjachen . . . Dir Deutiden jebenfalls benten ernfter von Bolitit, Rriegenot, Bolferfreundichaft und - Menichenglud.

> Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Anläglich ber Erbebung ber Getreibebestände und der für ben 1. Mars angeordneten Biehsählung und Kartoffelbestanbbaufnahme ift eine Mahnung bes Meichefanzlers bestandsaufnahme ist eine Mahnung des Reichskanzlers an die Landwirte ergangen, die ihnen die äußerite Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bei der Feststellung der vordandenen Borräte dur Bslicht macht. Der Reichskanzler verkennt nicht, daß die Bestandsaufnahmen erneute Anforderungen an die Zeit und Arbeitskraft der Landwirte und der zum größten Teil mit Amtsgeichäften wie mit eigenen landwirtschaftlichen Arbeiten überlasteten sändlichen Ortsbehörden stellt. Aber es gilt die Berforgung unseres Heichschaftligten städtischen Bevölkerung. Der Reichsslanzler verkraut, daß die deutschen Landwirte und Landwirtskrauen ihre Bslicht gegen das Baterland voll erfüllen wirtofrauen ihre Bflicht gegen bas Baterland voll erfüllen

+ Amtlich wird mitgeteilt: Bon ben Gelbienbungen an friegsgefangene und zivilinternierte Deutiche in Frankreich wurden bis 1. Degember 1916 von der frangofifchen Regierung 20 % einbehalten. Bon diesem Tage an werden die Geld-fendungen überall wieder jum Boitlurse voll ausbezahlt. Die einbehaltenen Beträge werden den Empfängern, wie die frangosische Regierung amtlich mitgeteilt bat, nachtraglich vergütet.

x Die Breffe wendet fich icharf gegen die Birfung, die das amerikanische Kulturgeses, das den Zusug von Analpha-beten unterbinden will, auf die italienische Ginwande-rung in Amerika haben muste. Italien werde durch das Gelet an erster Stelle getroffen werben. Bon 700 000 Einwanderern in Amerika habe Italien etwa 300 000 geftellt, von benen ber größte Teil weber hatte lesen noch idreiben fonnen.

Italien.

x Eros aller Anftrengungen des englischen Botichafters Rennell Robb und ber Ronfereng in Stom will die italienifche Regierung von ber Ginheitsfront des Berbandes immer noch nichts wiffen. Der italienische General Marassi, der bie Einheitsfront in einem Beitungsartifel als unumgang. liche Forderung bezeichnete, ist vom italienischen Ober-kommando verleugnet worden und hat obendrein noch ein territoriales Kommando erhalten. Elußerdem hat das Oberkommando verboten, das Offiziere, die irgendwie am Krieg teilgenommen haben, während der Dauer des Krieges Krieg teilgenommen baben, wahrend der Danet des krieges irgendeinen Artifel über Kriegführung schreiben. Damit nicht genug, bringt "Efercito Italiano", das italienische Militärwochenblatt, noch einen langen Artifel gegen Marazzi, in dem dargelegt wird, daß die Einführung einer einheitlichen Leitung prattisch ein Ding der Unmöglicheit seit. Der Berband babe disber noch feinen Rapoleon gefunden, dem fich alle heere willig beugen wurden. — Italien führt eben nach wie vor feinen eigenen Krieg und fteht feinen Berbundeten mit mobiberechtigtem Diftrauen und Giferfucht gegenüber.

\* Der turfiide Finanaminifter Dichamib Bei bat in

feiner Antrittsrede bem Musban Der türfifden Wirt. ichnitopolitit mit deuticher Gilfe die gunftigften Musschaftsvollter mit dentighe Regierung bat der Türkei eine Borschußanleibe von 42½. Millionen türkischer Pfund bewilligt. Seit Beginn des Krieges sind von Deutschland und Osterreich der Türkei 79 Millionen vorgeschossen worden, alle rücksahlbar spätestens elf Jahre nach dem Kriege. Die deutschen Staatsmänner hätten erklärt, Kriege. Die deutschen Staatsmanner geneilt seien, daß fie der Türkei das nötige Geld zu geben gewillt seien, um ihr zum wirtschaftlichen Aufblühen zu verhelfen. Es bestände die Sossmung, nach dem Kriege Kapitalien von 100 bis 150 Millionen Bfund ins Land zu bringen, dam sei unter der Bedingung, daß dieses Geld für Aderbau, Eisendahnen, Straßenbauten, Fabriken usw. gute Berwendung finde, die Türkei sehn Jahre später imstande, ihre ordentlichen Ausgaben sowie die Linsen und Amortifierung ber Staatsichuld, die vor bem Kriege bestand, als auch berfenigen Staatsichulden, die im Laufe bes Rrieges hingufamen, zu beden. Aber es genüge nicht, daß Deutschland das Geld leibe. Es tue auch not, daß die Türkei eine gesicherte finanzielle und wirtschaftliche Bolitik befolge.

Hmerika.

\* Die aufftändische Bewegung auf Ruba ift anicheinend fehr ernft. Bahlreiche Offiziere der blegierungsarmee sollen fich ibr angeschloffen haben. Raturlich verfaunt die Heupresse des Berbandes nicht, sie auf deutsche Machenschaften guruckzuführen. Der amerikanische Staatsfefretär Lansing warnt die Bevölkerung von Kuba in einer Rote, indem er darauf binweift, daß die ameritanifche Re-Note, indem er darauf hinweist, daß die amerikanische Regierung keine aus der Nevolution hervorgegangene Regierung amerkennen könne. Kuba ist dem Namen nach ein Freistaat unter "Schutberrichaft" der Bereinigten Staaten. Bräsident ist 3. Uario G. Menocal. Die Revolution sieht, wie man weiter hört, unter Jührung des früheren konservativen Präsidenten Gomes, der mit dem konservativen Kandidaten Bayas dem Liberalen Monacal die Präsidentischaft streitig macht. Die Bereinigten Staaten sonnpathissieren mit dem letzteren und droben mit Interpontation. — Auch in Wexico ist die Lage sehr des unrubigenb.

Hus In- und Husland.

Berlin, 15. Bebr. Bie mit Beftimmtheit verlautet, wird bem Reichstog eine neue Ariegefreditvorlage augeben. beren Sobe auf 15 Milliarden Mart angegeben wirb.

Berlin, 15. Gebr. An Stelle des Regierungerate Dr. Done übernahm die Leitung des Kriegsmucheramte Obervoerwaltungsgerickerat Dr. Wlachatius.

Schwerin t. M., 15 Gebr. Derzog Adolf Friedrich zu Meckenburg-Schwerin bat fich in Gera mit der Brinzessin Biktoria Feodora von Steng jüngerer Linie, der ältesten Tochter des regierenden Karten von Reuß, verlobt.

Phatren, 15. Febr. Der dier auf Kur weilende bulgarischen König Ferdinand sprech in einem Telegramm nach Berlin seinen berzlichten Dank für die freundliche Aufnahme der bulgarischen Känstler und Schriftheller in Deutschland und die Kosinung aus, daß das der ihren Ferdinatie.

Snag, 15. Gebr. Der beutiche Botichafter Graf Bern-itorif ilt in Remnort eingetroffen und ichifft fich beute bort ein. Der amerifanische Botichafter Gerard bat fich von Bern nach Paris begeben.

Lugano, 15. Febr. Wie die Mailander "Berseveranza" melbet, glaubt man in italienischen politischen Kreisen, baß Sonnino größte Aussicht hat. Ministerprafibent gu

Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus.

Re. Berlin, 16. Februar. (59. Sikung.)

Das Saus sett die sweite Lesung des Etats für das Ministerium des Innern fort. Das Wort nimmt zunächst Abg. Dr. Bredt (st.), der sich gegen die Daltung der volnischen Fraktion wendet, deren Auftreten eine Berkändigung numöglich mache. Wenn wir deim Friedensschlaß eroberte Gebiete berausgeben sollen, dann müssen wir dasst dem Kriege werden wir ruhig an eine Reform des Wahlrechts berangeben solnen.

Abg, Baul Dofmann (Gos. Arbg.) polemifiert gegen bas Dilfebienfigefeb. Die Landwirtichaft und bas Urteil gegen

Lieblnecht.

Albg. Lippmann (Bv.) verlangt schärste Bekämpfung des Kriegswuchers und Vertretung der Konsumenten in den Kriegswirtschaftsämtern. Eine weitere Erhöhung der Ledensmittelvreise lehnen wir ab. Webe den Bolinsam, die nach dem Krieg mit dem Bolf um sein Wahrecht markten und seischen und es ihm versagen. Deil dem Staatsmann, der endlich das gleiche Wahlrecht für das preußische Bolf schäft. Er wird einen Ruhm erhöhen und das preußische Bolf versüngen. (Stürm. Beisall links.)

Minister des Innern v. Loedell: Der Ernährungskommissar für Preußen wird eingesetzt, damit eine Stelle für die Aussischtung aller Anordaungen sunächst verantvortlich ist. Die verfassungsmäßige Berantwortlichkeit der Minister fann aber dierdurch nicht beseitigt werden. Die Aussührungen Dr. Livomanns habe ich sum Teil bedauert. Ischt geht es nicht darum, alte Streitigkeiten auszutragen, es geht um die ganze Ehre und Zusummenischen. (Beisall.)

et flat

infaunt.

alida ita

rigen, mu ementipe exiten April 191

nburg.

nicht g

Stererum

. m. b.

en

orge

achend

achenbi les mi bon in b t, für flein 2 Berionen ran 2

penbura et fauben 25 Mai 18 Jahre Bafthof

ederiche lidinen trifuge en Flat

usgenie Dus, & achenbun

umermatssefreicht Dr. Dreiws gibt Aufflärungen über Boilzettnaknahmen in Berlin.
Ahr v. d. Oken (toni.) wendet sich gegen die Aussführungen der Abgg. Baul Dossmann und Lippmann. Im Wahlrecht nach Leisung wollen wir feinesvegs die Derrschaft des Geldiads oder des Kriegswuckers. Das Reichstagswahlrecht entspricht nicht den Anjorderungen, daß einer Meibe von Berufsständen Gelegenbeit zu vermehrter Mitwirfung gegeben wird. Die Sicherung unserer Zufunst ist aber wichliger als die Einsührung des Reichstagswahlrechts in Breußen. (Lebb. Beisal rechts. Unrube links.)
Abg. Korsanth (Bole): Wir bestehen auf Streichung der volengegnerischen Fonds. Wir densen nicht daran, unsere deutschen Mitbürger zu versolgen und daben gar nicht den Bunsch, unsere Kräfte in nuklosen Kationalitätentämpfen zu vergegenden.

Das Daus vertagt fich.

#### Deutsches und Preußisches Wahlrecht.

(Bon unferem parlamentarifden Mitarbeiter.) Berlin, 15. Februar.

Die gestern begonnenen und heute sortgeseiten Beratungen der preußischen Landboten um Staatskaushalt brachten eine Menge Einzelheiten, wie Etatsberatungen es gemeinhin zu tun vsiegen. Aber turmhoch ragte über die Beschwerden wegen der Kohlennot und wegen des im Irieden ungewohnten Schmutes in den Berliner Straßen, mangelnder Barität bei Besehung der Beamtenstellen, über die Klagen über das Kinowesen und den Lebensmittelwucher und ähnlichen gewiß wichtigen Materien doch die Anssprache über die zufünftige Gestaltung des Wahlrechts für das Breukliche Absgeordnetenbaus beroor.

Das eine Resorm nach dem Kriege unsweiselbast sommen

geordnetenbaus bervor.

Das eine Resorn nach dem Kriege unsweiselhaft kommen misse, nicht aber während des Krieges, betonte der Minister des Innern v. Loedels mit aller wünschenswerten Deutlickseit nach den die Frage aufrollenden Reden der nationalliberalen und konservativen Sprecker. Die Bahlrechtsresonalliberalen und konservativen Sprecker. Die Bahlrechtsresonalliberalen und konservativen Sprecker. Die Bahlrechtsresonalliberalen und konservativen das unumgänglich dargestellten Reusorientierung der inneren Bolitis nach Aberwindung der Kriegsfurse. Seit 1908 habe die Arbeit für die Reugestaltung der Bahlberechtigung nicht gerubt. Aber die aufünstige in er Bolitis danat ab von dem Brieden, den wir hosten im negreich erireiten werden, lagte der Minister. Weder die Regierung noch dieses dans versennen, daß der Belikrieg auch unserem inneren nationalen Leben neue Ziese vorschreibt. Mit ein paar neuen Gesehen ist das nicht gemacht. Die Borlagen für den Biederausdau wird die Regierung ohne politische Boreingenommendeit dringen. Breusen ist groß und start geworden, weil es sich innner den Zeitverhältnissen anderen Geist seiner Berwaltung und Gesehe ist ein freiheitlicher Geist. Steiß hat Breusen es verstanden, seine Anspollungsfähigkeit und damit seine Biederfandssädigkeit zu erhalten.

licher Geist. Stets hat Preußen es verstanden, seine Anpossungssädigkeit und damit seine Asiderstandssädigkeit zu
erbalten.

Sab der Minister somit in selbstverständlicher diplomatischer Jurückhaltung das Berforechen der Wahlresorm an
sich, ohne die Regierung in irgendeiner Weise zu den Wänschen
nach dieser oder seiner Seite seitungen, so äußerten die
Barteiredner ihre Ansimaten natürlich in zum Teil recht eingebender Weise. Der Nationassischen Lodmann sagte, seine
Bartei wünsche die Anderung des Wahlrechts alsdald nach
dem Kriege. Die Resorm werde und müsse eine Berschiedung
der Machtverhältnisse im Lande nach sich zieden. Diese Berschiedungen werden nicht damit delastet werden. Diese Berschiedungen werden nicht damit belastet werden. Diese Berschiedungen werden nicht damit belastet werden. Desto des
stimmter nicht wan auf der Forderung bestehen, unmitteldar
nach dem Friedenssichlich and West zu geden.
In groß angelegter Art entwickelte darauf sin die Konsservaliven der Abgeordnete v. d. Diesen den Standbuusst
seiner Vartei. Daß er dußersien Linken zu überwinden hatte, verschelbsich von selbst. Herr v. d. Diese erklärte, seine politischen
Breunde bätten niemals einen Aweisel darüber gelassen. Daß
auch sie gewisse Mängel im geltenden Wahlrecht anextennen.
Aber die Abertragung des Wahlrechts für den Deutschen
Beichstag auf Breußen, die gleiche, allgemeine und
geheime Wahl werde dem preußischen Alle micht zum
Gegen gereichen. Wir halten es für wünsichenswert, indr Abg.
v. d. Osten sort, unser Wahlrecht in der Inichtung zu andern,
daß der Mittelstand, gewisse kreise der Intelligena und der
Groß- und Kleingewerdes nicht als bisher an den Berhandlungen des Landunges teilnehmen sonnen. Meine politischen
Breunde sind bereit, in diesem Sinne nach dem Kriege mit
allem Ernit an dieser Frage mitauarbeiten. Wir meinen, daß
der Grundlich Ledische nach keitung! in dem

neuen Bahirerlasgesehentwurt eine eingehende Vertrettung finden unts Wit haben die Pflicht, an eine Gutmidlung in unserem Sinne zu glauben, und wir lassen und das Schlagwort vom allgemein. Wahlrecht nicht täuschen. Wir halten das Geine, daß dem alten veruktichen Grindiah. Beir halten das Geine, mehr als dieber auch in politischer Beziehung Gestung verschafft wird. Die Juruse der auberten Linfen scheinen anzudenten, als ob nach dem Kriege unseren Soldaten gewissenme, gleiche und direite Wahlrecht das allgemeine geheime, gleiche und direite Wahlrecht gegeben werden mügte. Es ist feine würdige Aussaltung wenn man glaubt, das unsere Krieger für nichts Besteres ins Beld gesaogen sind als sin das gleiche Bahtrecht. Deutschlands Krieger sind ins Kanpf für Deutschlands Geben. Sie wissen alle genau, das jeht nicht das allgemeine Bahtrecht zur Entschlung sieht, tondern die Frage, ob Deutschland den englischen Ansprüchen gegenüber sernerbin am Leben bleiben tall ober nicht.

ober nicht.

Der lebhatte Beitall der rechten Seite des Hanse nach diesen Aussüdrungen wurde noch uterlirichen durch die Worte des freikonservativen Redners Freiherr v. Zehlty, der gegenwährig an Stelle des durch anderweitige Ausgaden für medrere Wochen verhinderten Bisepratikenten Dr. Carich vom Zentrum als Erlaspräftdent an der Leitung des Danies teilnimmt. Er legte sunächt entichiedene Terwahrung ein geren Seitredungen, die im Neiche ein partomentarisches Salten ichassen und die dundesstantliche Beringung des Reiches einsichränten wollen. An den Rechten des Bundestaats dürre nicht gerüttelt werden. Auch Derr v. Zehlis dait die Renordnung des verusisichen Kahlrechts während des Krieges nicht ihr nöglich. Die Resonn müsse aber unmitteldar nach örtedensichtig erfolgen. Die Bereitwilligfeit, suhr Abg. v Zedlig fort, die der Lidge, von der Often hierfür zum Unsdrud drachte dat uns mit Freude erfüllt. Das gleiche Wählrecht ist für Preußen ung erignet. Das Kolf seht ieht nicht ein Leben ein, damin Breußen ein Wählrecht besommt. das für die Eigenart des preußischen Staates sich nicht eignet. Die großen Machtiragen werden im Reiche entschlieden, und da mag das gleiche Stimmrecht am Blade ein. Preußen aber mit seinen Kulturungaben brancht ein abgesinties Wählrecht nach dem virslichen Gemicht der einzelnen Stimmen.

Wie diesen grundlegenden Erstärungen dürfte sich ungestähr ein Ausblich eröffnen, wie sich die Aussichten des sommenden einem Wähle ein Rusblich eröffnen, wie sich die Aussichten des sommenden neuen Wahlrechts in Greußen gekalten derschen. Eine vollfändige und klare Beurteilung von Diesellichsen der dann erwöhlichen, wenn der Kegterung der Onestlichsen der dann erwöhlichen, wenn der Kegterung der Onestlichsen der kannt ihn dern dann erwöhlichen, wenn der Kegterung der Onestlichten bestannt werden.

ift und bamit bie Blane ber Regierung bei Offentlichfeit be-

Der Krieg.

Mit unwiderfiehlicher Rraft haben die Eruppen bes Deutschen Kronpringen dem frangofischen Gegner in der Champagne eine Riederlage beigebracht, die den Unsern großen Gewinn an Gelande, Beute und Gefangenen ein-

#### Siegreicher Vorstoß bei Ripont.

Grofies Bauptquartier, 16. Februar.

Weltider Rriegeichauplas.

heercogruppe Rroupring Rupprecht. Norbofilich von Armenieres, füdlich des Ranals von La Baffee und im Somme-Gebiet war die Artillerietätigfeit bis in die Racht gesteigert. Ansammlungen feindlicher Insanterie in den Graben nordlich von Armentieres, westlich von Lens und auf beiben Ancre-Ufern wurden von uns umfer Bernichtungofener genommen; Angriffe haben fich baber nicht

Decreogruppe Aronpring.

In der Champagne wurde füblich bon Ripont nach wirtfamer Borbereitung burch Artillerte und Minenwerfer ein Angriff on unferer Infanterie mit Umficht und Echurid gu vollem Grfolg durchgeführt. Im Sturm murben an ber Champagne Be, und auf Dobe 185 4 feinbliche Linien in 2000 Meter Breite und 800 Meter Tiefe genommen. 21 Offiziere und 837 Mann find gefangen, 20 Maichinen-gewehre und 1 Mineuwerfer als Bente eingebracht. Unfere Berlufte find gering; ber Frangofe erhöhte die feinen bei nunlofen Gegenangriffen, die er am Abend und beute früh gegen Die ihm entriffene Stellung führte.

Muf bem Beftufer ber Mofel murben ber Bornet. pon Erfundungeabteilungen 44 Gefangene, meilt au britten frangofischen Linie, surudgebracht. Bei 20 und bei Racht war die beiderseitige Fliegertätigfen im Die Gegner verloren im Luftfampf, durch Flugedwer fanonen und Infanterieseuer 7 Flugsenge.

Dftlicher Striegeichauplas.

Front Des Generalfeldmarichalle Bringen Leobes von Sanern. Zwischen Oftsee und Onjette war Schneeiturm und Kälte nur in wenigen Libschnitten Gesechtstätigkeit lebhaft. An der Bustrzuca Solotioin wiesen unsere Borposten südwestlich von Borobober einen russischen Angriff ab.

Un der Front Des Generaloberften Ergbergejt Joseph und bei ber Seeresgruppe Des Generalfeidman ichalls von Madenfen ift die Lage unverandert.

Macebonifche Front. Richts Renes.

Der Erfte Beneralquarttermeifter Budenbortt

Der Dant bee Raifere.

Berlin, 16. Gebra 3. DR. ber Raifer fandte anläftlich bee Grfolges in Ripont dem Oberbefehlehaber ber Seeresgruppe Repu Er. Raiferi. Dobeit bem Aronpringen bes Deutschen Beis folgenbes Telegramm: Führer und Tenppen, Die bei gestrigen Angriff in ber Champagne fich burch planue Borbereitungearbeit und fcneidige Durchführung aus gezeichnet und bemahrt haben, foreche ich meine Un-erfennung und meinen Dant and. Im Zusammenwirten aller zu bemselben Biel lag biefer, liegt jeder Erfolg.

Ergherzog Friedrich jur Disposition geftellt. Und bem öfterreichisch . umgarischen Dauptquar ließ Raifer Carl ein Sandidreiben an den ftellvertreten Urmee Obertommanbanten Erabersog Friedrich ergeben bem biefer von feinem Bosten enthoben und aur Di-position gestellt wird. In dem Schreiben des Kaling heißt es, seitdem er selbst das früher von Ersberga Friedrich gesührte Oberkommando übernommen, sein diesem in der Stellvertretung zu enge Grenzen gezogen. Er werde deshald frei, um besondere Aufgaben im ge

gebenen Falle erfüllen gu tonnen.

#### Unfere U.Boote an der Arbeit.

WTB Berlin, 16. Febr. (Umtlid)

Innerhalb 24 Stunden murben von einem unfe Il-Boote neuerbings verfentt: Gin Silfetrenger to 20 0000 Brutto-Registertonnen, zwei hilfstruger obn Transportbampfer von je 13 600 Brutto Registertom er und ein Transportbampfer von 4600 Brutto-Ren tonnen, insgefamt 51 800 Brutto-Regiftertonnen. ben am 13. Februar als verfentt gemelbeten ich Dampfern und einem Segelichiff von insgesamt 25 00 Brutto-Regifter Tonnen führte ein Dampfer 1000 Torm Beu, 1500 Tonnen Beigen, 2000 Tonnen Sofer ein Dampfer von 5000 Brutto-Register-Tonnen Betroke nach England. Als Gefa ngene murben eingebracht Rapitane, zwei Ingenteure, ein Funtentelegrop Bmei pon ben Dampfern waren bewaffnet.

Wenn and eine Gelanituberficht ber bentiden Erleb im unge emmiten U.Boot-Arieg ans begreiflichen Grunt noch nicht vorliegen sann, io ist doch aus den bisberts anttischen Meidungen einzelner U-Boot-Kommandun-bereits demlich erücktlich, daß die Berhandlungen die unseren Feinden gemachten Angaben an Umsanz übersteigen. So wird aus Berlin berichtet:

IImas DiBoot, beffen bioberige Erfolge am 9. Bebte mit 16 000 Tonnen befanntgegeben wurden, bat im gang 35000 Brutto-Regifter Tonnen berfeuft.

Auch tanden in ben Spalten englifder und from

#### Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbrud verboten.

Bierzehn Tage waren vergangen, ber Arzt hatte Mary für förperlich außer Gefahr ertlärt. Bum erstenmal be-fand sie sich außerhalb bes Bettes und saß in einem be-quemen Stuhl am offenen Fenster. Sie bot fo, in die Kissen zurückgelehnt, ein Bild rührender Schönheit: das bleiche, liebe Gesichtchen sah wehmutig darein, ihr schönes, buntles Saar, in swei ichmere Bopfe geflochten, fiel in ihren Schof, die weißen, faft transparenten Sande batte fie über ber Bruft gefaltet. Ber fie fo fab, mußte fie für eine mit offenen Augen Traumende balten. Die ichone reine Lust schien Mary unendlich wohl zu tun, denn mit vollen Bügen atmete sie dieselbe ein und ihre Brust hob sich wie erleichtert nach schwerem Drust.

Die Tür ward geössnet und Drase trat ins Zimmer.

Boll innigen Bedauerns blidte er auf die Leidende; leife näherte er sich umd zog einen Stuhl neben ihren Fautenil, erfaßte dann sanft eine von Morns händen und sagte mit gedämpfter Stimmer Fraulein Liebenstein, Fraulein Plarn, – fühlen Sie sich wohler?

Sie neigte langiam bem Sprechenden ihr Geficht gut, ibre Augen rubten einige Augenblide auf feinen eblen bewegten Bügen und belebten fich bann mehr und mehr; langfam jedoch nur ichien ihr bas Berfiandnis ber Frage au kommen. — Traurig schüttelte sie den Kopt und sagte sögernd, als suche sie nach den Worten: "Wein Ropf — ichmerst. — Dann griff sie mit der freien Sand nach ibrer Stirn.

In freudiger Aufregung ging er bem eben eintretenben Arst entgegen. "Gie bat mir geantwortet, ihre Gebanten ich ju ordnen", flufterte er.

Der Argt feste fich neben Mary und richtete einige gleichgültige Fragen an fie, die fie beffer als bisher und giemlich susammenhangend, nur immer erft nach längerem Rachbenten beantwortete; bann auf Drake beutend, ber anscheinend unbeteiligt am anderen Fenfter ftand, fragte

er: "Ber ist jener Herr dort, Fraulein Liebenstein?"
Mary sah sorichend Drake an, ichüttelte aber den Kopf und sagte sinnend: "Ich kann mich nicht erinnern"
"Dieser Herr ist Mannbeer Drake, nicht wahr?" ent gegnete der Arst. Mary scharf bevbachtend,

"Wennheer Draket" fragte ne mit einer Betonung.
als habe sie den Ramen nie zwoor gehört.
Der Dottor suhr fort: Sie wollen ja wohl zu Ihrer Schwester reisen — war es nicht so?"
"Bu meiner Schwester?" sagte sie gedankenvoll; ja wohl zu meiner Schwester."
"Bu Ihrer Schwester."
"Bu Ihrer Schwester."
"Bu Ihrer Schwester."
"Bu Ihrer Schwester."
"Bu in einem Schwester."
"Bu in einem Schwester."
"Bu in einem Schwester."
"Bu in einem schwester."
"Beritreut antwortere sie wich die einem in einem reichen Sause ist." Beritrent antiportete fie mich diesmal: "3a - Ur-

grenerin angor THE THE PROPE Eine tiete feeltiche Erregung ichten fich der feranter bemachtigen, fo bab ber Urat fein Bete gegen alle ferneren Fragen einlegte. Er war gufrieden, bag best jungen Waddens Denfvermogen fich io weit wieder ber

angebilbet su baben ichien.

Drafe faunte Eddas Abreffe nicht, er wußte nur den Ramen bes Städtchens, in beffen Rabe fie auf einem Gute fich befinden follte, er batte fie jo gern benachrichtigt non Unfoll three bem doppelten - eigentlich breifachen -Schwester, ber roben Bebandlung feitens der Loffans, den Unfall auf ber daraus entspringenben finchtartigen Reile endlich ber ernften Kranfheit Marus. Die Sorge und Angst um das fich feinem Schut anwertraut habende Madchen hatten in ihm die Keime der Liebe, welche Marus liebliche, reigende Ericheinung, ihr fanites, duibendes Weier gezeitigt, sur tiefen, aufrichtigen Leibenichaft angefacht; et war nicht ein leibenschaftlicher Raufch, nicht ein Sinnen taumel oder die Cehnfucht nach porübergebenbem Befis es war wirkliche, ernftliche Liebe, welche der Bollander für feine Schutbefohlene empfand; es mar bie bas gange Sein und Denten bes gereiften Mannes erfüllende, durch Schwierigfeiten und hemmmiffe erhobte, die - leute aber eben beshalb um fo mabrere Liebe. Unfagbar hatte Drafe in den lehten Tagen gelitten, als fich ibm die Befürchtung aufdrangte, Marns Sime founten fur immer gestort fein Begludend im höchsten Grade war für ihn die Rudfebt ber Dentfähigfeit Marns, obgleich der Dottor ihm tagte, baß eine Schwäche des Dentvermögens vorzanden fei, welche die Begriffe und Erinnerungen des jungen Maddens möglicherweise für langere Beit beeintrachtigen werbe. Gie ichien offenbar alles vergeffen su haben, was por dem Un-fall, ber ihr ganges Gebankenipftem compirert, fich augetragen batte. Als der Arat wie unabsichtlich, fie um

ibren Ramen vefragte, wurte lie ibm nicht zu antibu wind erft, nachdem Drake ihn genannt, iprach fie ihn in Webenn man ihr erlebte Begebenheiten ins Gebahr gurudrief, ihr Ort und Namen namte, dann kam ihr le sam, nach und nach die Erinnerung daran wieder. Dollor aber hatte Drake eingeschärft, alle unangenem Erinnerungen begraben fein gu laffen, um vielleicht if liche Aufregungen gu vermeiben.

Bier Wochen waren nun ichon feit dem Unfall auf Bergftraße vergangen. Mary hatte bereits auf Draft Urm geftüßt Spasiergange in den Umgebungen gema Der Baronet hatte an eine intime Freundin feiner ftorbenen Mutter geschrieben, melche gu ihrem bauer Aufenthalt Dresben gewählt: ihr wollte er Marus fe Bflege übertragen und dami Rachforichungen nach Biebenftein anftellen, do et fich von der Schweiter Ein ben gunftigften Erfolg auf Marns geiftigen Buftanb fprach. Der Erst batte die Abreife gestattet, die ja idnell und bequem mittels ber Gifenbahn por fich 9 fonnte. Wie ein sanstes, folgsames Kind unterwart Mary allem, was der Dottor und Drake von ihr langten; die Beziehungen des letteren zu dem jur Mädchen hatten nie die Grenzen, die Gefellschaft und siehen, überschritten, sie trugen das Gepräge uneip nühiger Freundlicheft und lieben blieben aus ein na mutiger Freundichaft und ließen Unbeteiligte an ein m verwandtichaftliches Berhältnis glauben. Mary felbil bei mobl faum das Bewußtfein ihrer Lage.

Im bequemen Wagen fuhren Drafe und sein Schling nach dem Bahnhof. Er hatte eine Kammeriumst für Marys Dienst engagiert und ein Abteil erster gle bis Dresben genommen.

Fortfegung folgt

G'Bin funfjahriger Schachmeifter. 3n Baridat regt surgeit ein fünfjahriger Schachmeifter großes ieben. Der Anabe, ber Raegewöft beifit, geigt im enngewöhnliche Begabung. Rurglich fpielte er mit bem in fannten Schachmeifter Rubinftein einige Bartien.

Stapiermangel in Frantreich. Bur Erstelund Eriparniffen an Bapter follen, wie das frangofifcht nifterium des Innern bestimmt, die frangofifchen To geitungen vom 18. Februar an sweimal in ber Bode beidranfter Geitengabl ericheinen.

gertblatt für ben 17. und 18. Februar.

7" Mondoufgang 5" Mondoutergang 4re 93.

gom Weiterrieg 1915 16.
1915. Die Ruffen werden von den Ofterreichern der Aufomina verbrängt. – 1916. Befehung ber und Telegraphenlinien in Theftalien burch die midbieben Trimpen.

1914. Beginn bes am 4. Februar vertundeten benischen Sandeistrieges gegen England. — oge über die Russen bei Plock und Racions. — nue Kample bet Poern.

Peilofoph Giordano Bruno als Reber verbraum, —
ver velt. — 1819 Mar Schnedenburger, Dichter der
n Rhein", ged. — 1823 Generalfeldmarichall Graf Kleist
darft. — 1827 Badagog Johann Deinrich Bestalogzi
sse Großindustrieller Friedrich Alfred Arupp ged. —
mid Deine gest. — 1887 Ofterreichisch-ungarischer Berrieleich. — 1912 Ofterreichischer Minister des Außeren
d Ergs o Alebreuthal gest.

prugt. 1846 Martin Luther gest. — 1864 Bildhauer Michelamuelo Buonarroti gest. — 1838 Bonster und truk Mad geb. — 1886 General Liman v. Sanders Malet, Radierer und Bildhauer Max Klinger geb.

m ben mitistellen Angaben and London und Paris

ber Barijer Gefandischaft ein Telegramm über bie ber Barijer Gefandischaft ein Telegramm über bie bes Damufers "Derneh" von Bodd, die am erfolate. Die gange Befatung ift gereitet, Auch fiche Bampfer "Eifen" wurde verlenft; bie Begreitet. 3m Januar verlor Rormegen 44 Schiffe Donnen.

m. 10. Gebr. Leonds meldet: Die englischen Dampfer 1760 Raumtonnen) und "Gerga" wurden versenst. morn wurden gerettet. Remer meldet, daß der diedampfer "King Alfred" (159 Raumtonnen) von den U-Boot versenst wurde. Neun Mann der murden gerettet, der Kapitan wurde gefangen-zer Segler "Eudoro" wurde in Grund geboort. 18. Gebr. Seit Beginn des Tauchboot-Erieges imselliche Mitclineer-Schiffabrisgeiellichaft Metja-tiones in Marfeille 29 Dampfer und Frachtichisfe in an. Im Dafen von Marjeille find vom 1. dis 188 Schiffe ein- und ausgefahren gegen 157 Schiffe vitzel bes Rickungeris. Triffel bes Bormonats.

a, 16. Tebt. Der Dampfer "Margarita" (2788 Br.-und die Schaluppen "Afhwolb" (129 Br.-Reg. Tod) nd" (152 Br.-Reg.-To.) find verfenft worden. Die der Ireland" wurde gelandet, nachdem fie 90 Stunden Sleete gewesen war.

tiania, 18. Febr. Das norwegische Konsulat in beobiete am das Sandelsdevartement: Der Dampser (1820 Br.-Reg.-To.) ist versentt worden. Der und die Besahung wurden gereitet.
180eg. 18. Febr. Der Göteborger Dampser "Adolf"
1819-To.) ist den Orfnepinseln versenkt worden.
1820-To.) ist der Der Göteborger Dampser "Adolf"
1820-To.) ist den Orfnepinseln versenkt worden.
1820-To.

Englische Erpreffung an Schweden.

Dogligt Allehanda" teilt mit, daß England die ber dentichen Sperrgebietserflarung in den engen verbliebenen ichwedischen Sandelsichiffe nur Bebingung abfahren laffen will, wenn bie be-14 in Schweben fofort su verfrachten und mit mich einem frangofischen oder englischen Safen au laffen. Unter ber gleichen Bedingung jebesmal ichwedische Sandelsichiffe aus ben ober frangoflichen Safen gur Rudreife frei-erden. Bei bieten von britifcher Seite ber neuwedischen Schingert sugemuteten Strafreisen ich um eine Lominge von nabegu 200 000, be gegenwärtig in ben englischen Safen surud-

mang auf die englischen Marktpreife.

Mereisanter Weise ist die Wirkung der bisberigen Indhmen auf die Breise in England aus den midten der "Times" zu ersehen. So beist es: pom 5. Februar 1917. Bericht vom Speck-Ewervool: Auf dem Martt für amerikanischen der Ton wieder sehr fest angesichts der zu er-machsenden Schwierigkeiten. Borrate von drüben den Schwierigkeiten. Borrate von drüben den Schwierigkeiten. Schilling per Zeutner

2 pom 5. Februar 1917. Bericht vom Juder-2 gerpool: "Es herricht eine andauernde Feltigfeit arft für Robzuder auf Grund der Knappheit der

oom 6. Februar 1917. Bericht vom Londoner almarkt: "Auf der Unsicherheit, welche die Kriegs», von der Kriegs», welche die Kriegs», wie in vielen Fällen, in welchen die Rotterungen und in vielen Fällen, in welchen die Rotterungen und suverläffige Breile und gewerkaftige Breile

vom 6. Februar 1917. Bericht vom englischen Der Ton war sehr fest, der Markt machte die tissteigerung durch, die seit langerer Zeit zu ver-

vom 6. Februar 1917. Bericht über den Butters Liverpool: "Infolge der Unterbrechung der Bers von Dänemark werden die hiefigen Borräte su den gebalten, während Ware aus Reufeeland und Sebieten infolgedessen einen höheren Preisstand

#### Portugiefische Meuterer.

bem am 31. Januar aus Portugal nach Frant-See abgegangenen Manufchaftetraneport mit banifchen Dielbung nur funf oder jeche In Maillone an ihrem Bestimmungsort angefommen, a Schiffe find nach Liffabon gurudgelehrt. Der nicht befannt. Man vermutet, es fei eine anogebrodjen. Die Truppen auf Diefen Schiffen, le ein Ravallerie-, Artillerie- und Infanterie-follen noch biefe Boche nach Mogambique be-

ble portugiefiichen Truppen mir gezwungen fich nanfreich führen liegen, wußte man ja langit. n die Liffaboner Abvofaten die Saat, die aus Bolitit aufgeben mußte.

Fliegerangriff auf die Downe-Reebe.

Unsere Marinesingseuge belegten am 14. Februar morgens die Flugplätze bei Dünkirchen und Corpbe aus.
Agiebig mit Bomben. Die Einschläge lagen gut. Ferner hat ein Wasserstageng die in den Downs liegenden Handelsschiffe mit gutem Ersolge mit Bomben beworsen. Die berühmte englische Downs-Reede ist schon wiederholt Schauplatz ersolgreicher deutscher Fliegeraugriffe geweien. Deal westlich der Goodwin Sands

Mit gutem Recht verfentt.

Berlin, 16. Februar.

Die schwedische Bresse meldete ansangs dieses Monats, der schwedische Dampser "Edda" wäre am 29. Januar 1917 por der norwegischen Kuste von einem deutschen Unterseeboot versentt worden. Er fuhr mit Koble von Seaham nach Halmstad. Die Bersentung wäre auf ein Bersehen ober auf einen Abergriff zurückzuführen. — Dazu wird sestgestellt, daß die "Edda" laut Chartervertrag verpflichtet war, nach Löschung der Kohlen in Halmstad von Karlstrona aus nach England zurückzusehren. — Die Bersentung ist daher in Abereinstimmung mit der deutschen Brifenordnung gu Recht erfolgt.

Kleine Kriegspoft.

Wien, 15. Gebr. Raifer und Ronig Carl hat Raifer Wilhelm II. jum Großadmiral ber f, und f. Ariegomarine

Ropenhagen, 16. Febr. "Nationaltidende" meldet aus Christiania: Norwegen bat im Jamuar 44 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 86484 Tonnen verloren.

Lugano, 16. Febr. Das frangoffiche Torpedoboot 317 ift am 28. Dezember 1916 vertorengegangen.

Amsterdam, 16. Gebr. Rach einer autlichen Melbung aus London brach in einer Munitionsfabrit in Derfordibire Feuer aus. Der Schaben foll gering fein; zwei Arbeiter feien

London, 16. Jebr. Das Landwirtschafts und Fischereisamt gibt besannt, daß ein wichtiges Abkommen zwiichen dem Kriegsamt und dem Landwirtschaftsamt getroffen worden ist, um den Landwirten weitere militärische Arbeitskräfte für die Frühlabrsbestellung zur Berfügung zu stellen.

#### Gertliche und Provinznachrichten.

Sadenburg, 17. Febr. Beim Entladen eines Gifenbohnmagens verungludte geftern pormittag ein bier feit langerer Beit beichaftigter ruffifder Rriegsgefangener. Bahrend bes Buriidbrildens bes Bagens am Magazin ber Firma Phil. Schneider murbe ber Ruffe, ber riidmarts mit bem Bogen ging, gegen bie Moner ber Berlaberampe gebriidt! Dabei erlitt er Quetichungen bes Beibes, die zwar ernftlicher Ratur, aber nicht beforgniserregend find.

- Für die am 5. Marg beginnende erfte biesjährige Schwurgerichtsperiode beim Rgl. Landgericht Reuwied murbe u. a. als Beichmorener ausgeloft : Betriebsführer

Ludwig Krumm in Bach.

. Das Tauwetter hat feit vergangener Racht richtig eingesett. heute in ben erften Radmittagsftunben pollzog fich ein erheblicher Bitterungsumichlag, indem plöglich ein turger aber um fo fraftigerer Regen nieberging. Die Schneeschmelze nimmt bei bem jegigen fehr gelinden Wetter Notten Fortgang.

. Die Beit ber Bolgverfteigerungen ift wieder getommen, die erften haben bereits ftattgefunden und haben jum Teil fehr hohe Breife gebracht Go wünschenswert bas auch für die staatlichen und Memeindefaffen und für andere Baldbefiger ift, umfo meniger liegt bas gerabe in biefer Beit im Intereffe ber mittleren Stande, Die am meiften unter ber Rriegesteuerung leiben. Dagu tommt, bag bas ben Gemeinden guftebende Losholy vielfach megen Mangel an Arbeitsfraften nicht in bem fruberen Dag gefchlagen und abgegeben merben tann. Muf ber anderen Seite ift megen ber anhaltenben Ralte bas boig ber meiften Berbraucher aufgebraucht und infolgebeffen bie Rachfrage nach bolg febr groß. Go befteht bie Befahr, bag von ben Leuten, bie Belb dagu haben, die Breife febr in die Bobe getrieben werben und bagu fehr viel Solg über ben Jahresbebarf gesteigert wird. Diese Gefahr mußte auf alle Galle in Dieser Zeit im Interesse ber Allgeweinheit vermieben merben, es milgten von ben maggebenden Stellen Mittel und Wege gefunden werden, daß bie Breife nicht ins Ungeheure machfen und beshalb einem großen Teil ber Beroiferung bas Raufen von Solg ganglich unmöglich gemadit mirb, bann, bag nicht jeber ber bas Welb hat, foviel Bolg taufen tann als er will. Die fcon bisher im Intereffe ber armeren Bevollerung getroffenen Ecleichterungen betr. Holglejen ufm. würden baburch auch für einen weitren Teil der Bevolferung eine febr fegens. reiche Erwei terung erfahren. Doch ift Gile bringenb geboten Begugsicheine und Bochftpreife maren auch hier fomeit möglich erforderlich.

& Rriegsauleihe-Berficherung. In ber legten Beit find burch bie Blatter Rotigen gegangen, in benen über eine in Defterreich eingeführte Rriegsanleibe-Berficherung berichtet und auf das große Intereffe bingewiesen murde, das diese neuartige Berbindung von Lebenversicherung und Kriegsanleihe auch bei uns in Deutschland für die breite Deffentlichkeit habe. Sandelt es fich bod um eine fehr zwedmäßige Forberung hauptfächlich ber kleinen Zeichnungen und zwar auf den bfach a Betrag, mobei fomobl ber Beichner wie auch das Baterland nur Rugen ichopfen tonnen. hierzu fei turz bemertt, daß unfere einheimische Raffauische Bebensperficherungsanftalt (vermaltet burch bie Direttion ber Raffauischen Landesbant in Biesbaben) in Berbindung mit ber Landesbant poraussichtlich icon bei bei ber nächsten Beichnung auf bie 6. Kriegsanleihe biefe Rriegsanleihe Berficherung jur Durchführung bringen wirb. Die Berhanblungen schweben noch. Sobalb fie abgeschloffen find, wird Raberes berichtet merben.

\* Der diesjährige Fastenhirtenbrief bes Bifchofs von Limburg, ber am nächften Sonntag von allen Rangein ber Diogefe gur Berlefung tommt, behandelt Die erfte Bitte bes Bater Unfer und enthalt im Muichluß baran eine Dahnung jur Connragsheiligung und gur Betätigung bes pruftifchen Chriftentums im öffentlichen Beben. Er berlihrt auch die Frage ber Einheitsschule und forbert jur Linderung ber Rot ber Beit auf. Die Fastengebote für die Katholiken sind biefes Jahr eiftmals auf Grund papftlicher Bollmocht für die Dauer ber Kriegszeit aufgehoben, ba bie heutigen Beiten zu Ginfchräntung in ber Lebensführung zwingen, mie fie die Ritche nie verlangt habe.

Frantfart a. D., 15. Febr. Die Rrimmalpolizei

verhoftete beute fruh einen von balb allen Staatsanmaltichoften gesuchten heiratsschwindler, ber unter bem Raufmann Beinhard Ehlers fast in jeber große en Stadt Deutschlands feine Opfer gesucht und gefunden hat. Ehlers erließ regelmäßig heirateinscrafe als "Bitwer mit einem Kind, ber eine Frau auch ohne Bermögen suchte". In Birlichleit bieß ber Schwindler Jürgen Abolphien, geboren am 24. Februar 1873 in Sabersleben. Zuleht hielt fich ber Mann im meftfälifden Inbuftriegebiet und in Bagern auf, mo er unter ben Ramen Grig Baumann, Job. Diering, Frig Moll, Frig Walter ufw. auftrat. Seine Berhaftung erfolgte auf ber Raiferstraße. hier erkannte ihn ein Arminalbeamter und einer Photographie. — Den Familien ber Opfer aus ber Stempelichen Rataftrophe wendet sich die tieffte Anteilnahme der Deffentlichfeit gu. Die Firma hat sich bereit erklärt, für die vielen verwaisten Kinder nach Möglichfeit sorgen zu wollen. Beiber hat die furchibare Brandfataftrophe bis jest 44 Opfer gefordert.

### nah und Fern.

D Sonnensteden und Wetter. Wie guern von der Bamberger Stermwarte gemeldet wurde, zeigen sich auf der Sonne neuerdings große Sonnensleden. Aber die Entlethung der Sonnensleden ist man sich disher noch nicht vollsonnnen flar geworden. Dagegen hat man einwandfrei gewisse Bei immenhänge emischen dem Auftreten der Sonnensleden und der Bitterung sestgestellt Die Sonnensleden haben eine 10 bis 11 jährige Beriode. Seit dem Jahre 1870 sind nun eingebende Untersuchungen angestellt. Berichiedene Gelehrte glaubten sesissellen au kömmen, das Variediedene Gelehrte glaubten ienstellen zu können, daß in den Maximum-Jahren der Sonnenstesten mehr Regen töllt, als in den Minimum-Jahren. Abschließende Ergebnisse sind aber in dieter Beziehung noch nicht erzielt worden. Dagegen ist ein Einstalt der Sonnensteden auf die Temperatur einwandfrei seitgestellt worden. Nach eingebenden Unterindjungen dat man sestgestellt, daß das Wagimum der Temperatur in den Jahren der geringsten Sonnensteden einstellt. Sonnenfleden eintritt. Rade neueren Foridungen unterliegt bie miltlere Temperatur ver Erbe einer periodifchen Anderung, welche jener ber Connenfleden gleich geht.

D Anonicht auf Bicderbeginn eines geregelten Bahn. verleure. Infolge ber nötig gewordenen Einschränfungen bes Fisenbahmverkehrs ift es in letter Beit den Eisenbahmvermalini gen befanntlich nicht immer und überall möglich geweien, joseit mit neuen Fahrplanen, die alle die umgestalteten Bugverbindungen berudfichtigen, hervorgutreten, Es war und in iogufagen noch alles in ber Schwebe, und das Publikum unste die bei so durchgreisenden Anderungen nicht zu vermeidenden Berkehrsstörungen seber Art geduldig mit in den Ami nehmen. Es besteht num aber, wie wir einabren, die Hoffnung, das vom 20. Februar ab alles wieder geregelt sein wird: neue Fahrplane werden über die neue Ordmung der Dinge genaneste Auskimst geden, und das reisende und die Bahn für alle anderen. (Brief. und Bafetietidungen ufm.) benugende Bublifum wird wieder mit Siderheit felitellen tonnen, wann die Buge fommen und geben.

o Runfpfennigftide and Muminium. Rachdem fürglich die Brügung von Einpfennigstücken aus Muminium beichlossen worden ist — diese Bjennige sind inzwischen
bereits zur Ausgabe gelangt —, sollen nunmehr nach
einem Bindesratsbeschluß auch Füuspfennigstücke aus demfelben Metall bergeftelli merben.

o Gin Beitrag jum Rabitel bes Rleingelbmangels. In Mannheim übernahmen es, ba gegenwärtig megen bes Roblenmangels bie Schulen geschloffen find, vor furgem die Bolfsichullebrer, die ruchtandigen Gasautomaten gu entleeren. Das Ergebnis mar überraichend. Es murden rund 180 000 Mart, alio 1 800 000 Behnpfennigitude, bem freien Berfebr gurudgegeben.

o Edwindel mit Lebensmittelfarten. In Dresben ift durch Berhaftung einer Baube junger Burichen ein großer Schwindel mit Lebensmittelfarten aufgebedt Die Burichen falichten Ausweispapiere, Derichafften sich Brot- und Lebensmittelkarten und verkauften biefe in großem Maßstabe. Brotkarten kosteten z. B. zwei Mark das Stud, und die Schwindler erzielten Togeseinnahmen bis zu 60 Mark. Auch gegen die Abnehmer fdwebt eine Unterluchung.

o Gerarde Reffe. 2118 ber amerifanische Botichafter Gerard sum letten Dale von Amerifa nach Berlin gurud. febrie, brachte er einen seiner Ressen, ben eiwa zwanzigjährigen Mr. Engel, mit. Dieser hössungspolle junge Mann hat es in Berlin in der Zeit von zwei Monaten tertig gebracht, über 100 000 Mark Schulden zu machen. Man entdeckte dann plöglich, daß er geistig nicht normal sei, und brachte ihn in einem Sanatorium unter. Jest bot er mit bem Botfchafter Berlin verlaffen.

o Giesprengung im Mittelland-Ranal. Eine Ursache ber Koblenfnappbeit ift ber augefrorene Mittelland-Ranal, auf bem etwa 300 beladene Kohlenschiffe in ben einzelnen Safen festliegen. Es foll nach einer amtlichen Berfügung ber Ranal fobalb als möglich freigemacht werben. Die Arbeiten haben damit begonnen, daß im Ems-Befer-Ranal ein Bioniersemmondo eine Gisprengung vornahm, um eine Stelle au schaffen, an der ber Eisbrecher benmacht feine Tätigkeit beginnen tann.

Bei Ligfeit te

en Benbol

Ergherzogi ralfeldm. TL.

throoms Tebruar. Rroupe. den Rein Die ber grung ar

eftellt. nuptqueri ocrtreten) Ergberge men, feie en gezoge ben im co

riolg.

(Millins) nem une reuger bo renger con aiftertomen tto-Regi men. 2 beten fest amt 25 000 000 Tann

Dafer 1

n, Betroin

gebracht b

telegraph en Grunde 1 bioberu rimanb gent bie m mang me 9. Bebrum

imb from antinorti te thu m m thr to pieder. 2 angenebi

Heicht ich

ne im ganja

nfall and d auf Drolo feiner onners arns fer nade l iter Gin Suffunb : die 10 r fich ge termani on the t dem jun age uneig

fein Edit nmere erfter Rio ung folgt

felbft bu

Baridiau toftes a mit bem b en.

abfilde Babien East

O Gin Techniter ale Griter Burgermeifter getwählt. O Gin Techniter ale Grine bat ein größeres Gemeinwesen einen Techniter an feine Spite gestellt. Die rund 100 000 Einmobner adblende oberichlefiiche Industries ftadt Königshütte bat ben Stadtbaurat Brehl gum Erften Burgermeifter gemablt. Im Großbergogtum Baben mar bereits ein Technifer Oberburgermeifter (Lander in Raris. rube), ebenfo mar ber Dberburgermeifter von Giegen, ber fpatere Finanaminifter Anauth Tedmifer

O Echliefung ber Beidelberger Univerfitat. Auf Beichlug bes Cenats ber Univerfitat Beibelberg erfolgt am 24. Februar die Schliegung Diefer altehrwürdigen Doch-ichule. Ausgenommen von biefer Magregel find Diefenigen mediginischen Borleiungen, welche für Studierende, die ihre Argtprüfung ablegen wollen, von Bichtigfeit find.

e Explosionen in einer Chemitalienfabrit. In ber aus bem Befit ber Babifchen Anilinmerte in frangofifche Bermaltung übergegangenen Chemifalienfabrit gu Remville an ber Saone brach ein Brand aus, bem brei Explofionen folgten. Gine Bulverfabrit wurde vollständig serftort. Bahrend nach amtlicher frangofischer Melbung nur 4 Bersonen getötet worden sein sollen, berichtet man schweizerischen Blättern aus Lyon, daß die Bahl der Todesopfer, unter denen sich Arbeiter griechischer Rationalität und Affaten besinden, außerordentlich groß set. Die Katalirophe wird in ihrer Tragweite mit ben größten Londoner Explo-Conen verglichen.

Ratidlage für den Kartoffelanbau.

Befanntlich beruben unfere jegigen Ernahrungsichwierigkeiten gum größten Teil auf ber Rartoffelnuß-ernte bes let,ten Jahres. Richt nur weil bie notwendigen Eglartoffeln fehlen, fondern auch beshalb, weil die in früheren Jahren reichlich jur Beifügung ftebenben Futterkartoffeln gang ausfallen; ja auch noch die fonft nur ju Futterzweden angebauten Anollengewächse gur Ernährung mit herangezogen werden muffen. Folge hiervon ift die große Mild- und Butternot, fo-wie die gang ungureichende Fettichweineproduktion. Es muß beshalb bie Sauptforge fein, im laufenten Jahre eine möglichft große Rartoffelernte gu gewinnen. Durch ben Mangel an manchen tünftlichen Düngemitteln, Die mangelhafte Bodenbearbeitung infolge Arbeitermangel, und nicht gum letten burch bas Jehlen vieler Wirtschaftsleiter ift dies ja ichwer, doch nicht unmöglich gemacht. Die Borarbeitung jum Rartoffelanbau muß jett schon beginnen. Wo ber Dünger noch nicht beschafft ift, muß dies schleunigst geschehen, da bei dem herr-schenden Wagenmangel berseibe sonst im Friihjahr nicht rechtzeitig jur Sand ift. Da Ammonial. Superphosphat faft ganglich fehlt, fo fteht uns als Stidftoffbunger nur Ralffiiditoff und Anochen- und hornmehl gur Berfügung ; und weiter als ipeg. Rartoffelbunger 20. u. 40 progentiges Ralifals und Chlortalium. Beibe Dungerarten muffen untergepflügt merben. Reben einer mittleten Stallmiftbüngung rechnet man auf den Morgen 1 ztr. 40-prozentiges oder 2 ztr. 20-prozentiges Kalisalz oder 80 Pfd. Chiorfalium und daneben noch 2 ztr. Knochenmehl oder 1/4 Btr. Raltftidftoff.

Das Bergeichnis ber in ber Stadt hadjenburg vorhandenen Bferbe, Efel, Maultiere und Maulefel fowie bas Bergeichnis bes bier vorhandenen Rindviehs liegt in der Zeit vom 19. be. Die bis jum 4. Marg 1917 in meinem Bermaltungsbürd aus. Die Bergeichniffe bienen als Grundlage jur Ermittelung ber Beitrage jum Pferbebeam. Rindviebentidjabigungsfonds. Ginfpruche dagegen tonnen in oben genannter Beit bei mir angebracht werben. Sachenburg, ben 17. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Um 1. 2. 17. ift eine Befanntmachung betr. Beftanbs erhebung von landwirtichaftlichen Rafdinen und Geräten

Der Wortlaut ber Befanntmochung ift in den Amts. blättern und burch Unichlag veröffentlicht worden. Stelly. Generalfommando 18. Armecforps.

Die Einzahlung ber noch rückftandigen evangelischen Kirchensteuern 1916

fowie bas 4. Biel wird hiermit nochmals in Erinnerung

Sachenburg, ben 13. Februar 1917.

Die Rirchentaffe.

in allen Größen (bis 10-Pfd.=Badung) find wieder vorrätig.

Buchdruckerei Th. Kirchhübel Sachenburg, Wilhelmftrage.

## Geflügel- und Schweinefutte

Rnodjenichrot, erfter Qualität, bas befte und billigfte Rraftfutter für Geflügel und Schweine, auch gur Aufgucht von Jungtieren, empfiehlt und verfendet a Bentner D. 20, à 1/2 Bentner Dt. 11

Siegener Knochenstampfwerk, Siegen. Telefon 1221.

Rach bem Pflangen gebe man noch 4-6 Btr. | Ralt und egge benfelben fofort unter.

Die Sauptforge bildet bas Caatgut. gangenes Jahr eine Digernte hatte, muß fich unbedingt für neue Bflangtartoffeln forgen. Wo folde nicht gu beschaffen find, tonnte vielleicht innerhaib bes Areifes ein Austaufch angeregt werben, ba im unteren Rreisteile ja noch eine gute Mittelernte ergielt murbe. Alle Rartoffeln, die angefault find, die tote ichimmliche Augen haben, fomie bie an ben Banben und am Poben liegenden hartgewordenen Anollen fchitege man als Saatgut aus, ba folde nur geringe Eriebtraft bejigen, und beshalb nur ichmache Stauben bilben, infolgebeffen auch feine hohe Ernte hoffen loffen.

Eine weitere Bedingung ift eine gute Bobenbearbeitung. Der Boben bedaif por ber Ausfaat einer gang intenfiven Bearbeitung, um einen möglichft feinfrümeligen, untrautfreien Buftand ju erreichen, bamit nad, bem Bflangen nicht guviel mit Egge und Balge gearbeitet werben muß, weil fonft bie jungen Reime Bu leicht abbrechen. Es ift nicht gu befürchten, bog man gu viel eget, ba eine gu weit gebende Loderung ein gu Saulmerben bes Bobene, ber ber Rornerfrucht fchaden murbe, nicht befürchtet gu merben braucht.

Es ift gu beachten, daß beim Legen hinter dem Pflug, wie hier allgemein gebrauchlich, die Pflangfnollen nicht auf die blante Furchenfohle gu liegen fommen

In bem unteren gebirgigen Teil bes Rreifes mit feinem lofen Schieferboden faut beim Berganpflügen noch genitgend Erd: in Die Furche gurud. Wenn man in ben übrigen Rreisteilen mit fcmierigeren Bobenverhältniffen nicht von biefer alten Pflangart abgeben will, fo ftede man die Bflanginolien in der Mitte ber aufgeworfenen Furche mit ber Sand ein, bamit fich noch loderer Boben unterhalb ber Pflangfnolle befindet. Die Burchenweite fet fo breit, daß man mit dem Sads pflug die Reihen bequem burchfahren tann, ohne bie Bflanzen gu beichäbigen. Rach bem Bflangen werben nun die Neder junachst geegt. In der erroppacher Ge-gend verfahrt man foigendermaßen: Rach bem Bflugen wird gleich, oft noch am jelben Tage ber Lider mit Balge und Eine überfahren, fofern ber Ader troden genug ift. Daburch wird bunn ber Boben etwas angedriidt, und die Schollen, bie noch nicht hart geworben find, fo gerfleinert, bag bas Saden fpater teine Schwierigfeiten niehr macht. Sobald bann bie Reihen einigermaßen erfennbar find, wird mit bem hadpflug gang lofe burchgefahren. Spater wird bann nach Bebarf noch 1 oder 2 mal gehäufelt, und gwar fo oft als ber Boben vertruftet ift, ober fich Untraut laftig macht; vorausgefett, daß es megen ber Witterung möglich ift. Bei Regenwetter, wenn bie Straudjer nag find, ju haden ift fchablid, weil bann ber Boben ju febr verfruftet, und bie mit Erbe bebedt merbenben Bflangen nicht mieber, durchtommen fonnen. Rach Gintritt ber Biute foll nicht mehr gehadt werben, weil bann bie Anolienbilbung beginnt, Die nicht geftort werben foll. Gollte fich megen

folechter Bitterung eine fo gute Bearbeitung nicht führen laffen und foviel Untrant ericheinen wie . gangenen Jahre, fo empfiehlt es fich bas Unter einer Sichel abgufdmeiben. Bei einem Anstonifelben werben burch bie an ben Untrautmirge, haftenbe Eide leicht bie Wurgeln ber Rattuffen bloggelent.

Obichan es am empfeblenswerteften ift, bie fter gang gu pflangen, lagt fich bies megen bem Mangel im laufenden Jahre nicht burchführen hute man fich die Anollen gu fiein ju ichneiben fleine Bflangenfnollen feine fraftige Bflange, aud feine große Ernte liefern werben. Bei bem fcmeiben icheibe man alle Raitoffeln aus, bie mir trantheit behaftet find.

Wenn die Bflangung in ber angegebenen Beis geführt wird, tonn man hoffen, bag mir im le Jahre wieder eine Rormalernte haben, und nicht fo ichmierige Berhattniffe eintreten werben, mie

Rort Riodner, Diebermorebach bei Ren

#### Volke- und Kriegewirtschaft.

\* Zweckloje Gesuche um siberlassung bon Warrn.
der Ariegswirtschafts-Aftiengesellschaft Geschäftsabirtlin
Reichsbesteledungsstelle saufen täglich aus allen Teilen
won Waren aus ihren Warenlägern ein. Alle diese Ge
müssen aus grundfählichen Gründen abgelehnt werder,
diese Artenswirtschafts-Aftiengesellsschaft nur an bestimmt
diese von Einzelpersonen ist eine Beautwortung nicht m
die vielen unnötigen Antröge, die von vornharein tein
sicht auf Beautwortung haben, erichweren den obnehn
umfangreichen Geschäftsbetrieb der Kriegswirtschafts
gesellschaft erheblich. Die beteiligten Kreise werden be
erneut darum gebeten, ausstächtslose persönliche Genzie
Warensuweisung zu unterlassen.

\* Berwendung von Kampfer. Durch eine Berordung

\* Verwendung von Kampfer. Durch eine Berord Bundestats vom 15. Februar 1917 ist die Berwendu lichen Kampfers (Japanischen Kampfers) nur zur D von Arzneien für den inneren Gebrauch für Ren ichliehlich Einsprihungen gestattet. Diese Arzneien den Aposthefen nur auf sedesmal erneute ichriftliche u eines Arstes ober Babnargtes abgegeben merden. bebung ber entgegenftebenden Bestimmungen ift fluttet, daß für andere armeiliche Zwede fünitheiticher) Kampfer verwendet wird, wenn er beit forderungen entipricht.

\* Erhebungen über Dructsarben. Der Reichklaubte Durchführung über die ersorderlichen Erbebm Drucksarben und dazu dienende Stoffe der Kriegemitelle für das deutsche Seitungsgewerde Berüm C. 2 vorhandenen Borräte, ferner ist der Berbrauch in den 1915, 1916 und im Januar und Federaar 1917 zu mede von der Kriegewirtschaftisstelle zu erfordernden Kriegewirtschaftisstelle zu erfordernden Krieden des Render ist eind die Kriegewirtschaftisstelle zu erfordernden Krieden des Render ist einderungspilicht für Gegenstände der gewannten ist und die Finkeiserflicht über den mongrische Unseigepflicht über den mongrische Versetze \* Erhebungen über Dructiarben. Der Reichaft nonatitiche Angeigepflicht über den monatlichen Berb

Karbid

Rit bie Gdriftleitung und Angeigen verantwortlia Theobor Rirdbibel in Sachenburg

offerieren gur fofortigen Lieferm

Bachenburg.

Phil. Schneider G. m.b

Der pen uns ausgestellte Depotichein bom 28. April 1913 über die hinterlegun; bes von une gur Berficherung A 192 068 auf bas Beben bes Fabrifanten Ludwig Theodor Bobmer in Grbach ausgesteilten Bersicherungsicheins soll abhanden gesommen bein. Wer sich im Besige ber Urfunde besindet oder Richte an der Bersicherung nachweisen tann, wird aufgesordert, binnen 2 Monaten bom Grscheinen dieser Bekanntmachung an sich unter Bortiegung der Urkunde bei und zu melden, andernfalls die Urkunde für traftlos erklärt wird.

Berlin, ben f. Dezember 1916. Berlinifde Lebens Berficherunge Gefellichaft.

Bringe hiermit mein

## großes bager in Möbel

Treppenleitern, Nähmaschinen 2c. in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

## bugo

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

**Fachenburg** 

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Tajchen= und Wanduhren Becker

Goldwaren und Brillen gu ben billigften Preifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen. Reparaturen

werben prompt und billigft ausgeführt.

Muein-Berfauf

Ligarren prima Qualitaten von

Goldenes Haus Ligarettenlabrik

G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068.

für ben biefigen Begirt ber Adler-Schreibmalchinen 100 000 im Gebraud!

Reu! Rleine Moler. Schreib. Rafdine! Gur Brivat- und Reifegebrauch mit proftifden Reifetoffer.

Carl Müller Söhne Telephonruf Rr. 8 Umt Altentirchen (Wefterwalb) Bahnhol Ingelbach (Kroppach).

## Zigaretten Wer bell

S. D. Sond Farben- und Lad Giegen, Frenfpred

Cuchtiges III welches ichon in be jebient hat, für fie halt von 2 Berfonen Gran 2.

> Butes nabmala Zentritus mafdin

ju haben bei

C. v. St. Get hachenburg

Bigarrend fowohl mit als ohne Firmenall liefert fcnell und

Druckerel des ... Erall Weberwald" in Bad